

# Test -- Wie weit kann ich bei einem Menschen gehen??

**Diese FF habe ich nun schon mehrmals geträumt und möchte sie euch daher nicht länger vorenthalten!! ^\_\_~ Kapi 1+2 komplett überarbeitet und es geht so weiter!!! =)**

Von abgemeldet

## Kapitel 7: Ein unerwarteter Abend

Hihi Leutz!

Nachdem ihr nach der langen Zeit, in der ich kein weiteres Kapitel von Test veröffentlicht habe, kann ich verstehen, wenn ihr schon gar nicht mehr wisst, worum es eigentlich geht!

Nun ja aber ich möchte euch dennoch ein neues Kapitel von dieser FanFic vorstellen, vielleicht habt ihr ja doch Lust es zu lesen! =)

Also ohne weiteres Gelaber viel Spaß und

Enjoy reading....

~~~~~

Nun mein ungutes Gefühl, als ich die Türklinge berührt hatte hatte mich ja anscheinend nicht enttäuscht. Denn das hier war doch etwas mehr als seltsam. Zögerlich machte ich einen weiteren Schritt in den Raum oder sollte ich sagen kleine Halle?

"Kommen Sie ruhig rein. Sie brauchen nichts befürchten." Verwirrt zog ich eine Augenbraue nach oben. Wer war das denn schon wieder? Naja ich würde es wohl nicht erfahren, wenn ich hier an der Tür festkleben würde. Also Augen zu und durch und mal schauen, was mich noch erwarten würde.

Ich setzte noch schnell mein schönstes Lächeln auf, bog meinen Rücken durch und

schritt, soweit ich das von mir hoffen konnte, anmutig in Richtung Tisch zu. "So ist es doch gleich viel besser oder?" "Jetzt würde ich nur noch gerne wissen, wer da mich so nett eingeladen hat." "Oh natürlich verzeihen Sie mir meine Unhöflichkeit!", und mit diesen Worten kam aus einer dunklen Nische, die ich vorher nicht einmal bemerkt hatte, ein gutaussehender, dennoch leicht ergrauter, Mann im besten Alter auf mich zu.

Ich machte einen höflichen Knicks und er küsste gemäß der Etikette meine Hand. Etwas Spanisch kam mir das ganze hier aber doch vor. Ich meine, wer wird entführt, lernt einen sexy Mann kennen, der dann einen noch durch die Gegend jagdt und am nächsten Abend von einem älteren Mann zum Essen eingeladen und das immer noch in seinem unbekanntem Gefängnis?

Ich musste wohl doch ziemlich durcheinander gewirkt haben, denn mein Gegenüber nahm mich sanft beim Arm und sprach: "Ich kann verstehen, wenn sie das Alles etwas mitnimmt. Es muss für sie sehr verwirrend sein, aber keine Angst ich werde ihnen heute Abend noch alles erklären und glauben sie mir sie werden nicht enttäuscht sein meiner Einladung gefolgt zu sein."

Na da war ich jetzt aber mal gespannt! Dennoch war ich mir immer noch nicht so sicher, was mich der Abend alles noch erwarten und womöglich auch kosten würde. Nun gut erst einmal würde ich mich wohl in Geduld üben müssen. An dem wunderschönen mit Lilien und Orchideen geschmückten Tisch funkelten zwei herrliche Schwäne aus Swarovski in dem dezenten Kerzenlicht.

Also mal ehrlich der Mann versteht es wirklich einen guten Abend zu zaubern. Bewundernd schaute ich ihn an, doch er erwiderte nichts und lächelte nur schweigend. Er schob meinen Stuhl ein Stück nach hinten und dankbar setzte ich mich. Um meine Nervosität zu verbergen faltete ich brav meine Hände im Schoß und versuchte eine möglichst nicht zu neugierige Miene aufzusetzen.

"Wie ich hörte hatten Sie gestern einen ziemlich anstrengenden Tag?" Augenblicklich spitze ich meine Ohren. Was war ihm wohl zu Ohren gekommen und was war er eigentlich? Ich merkte ein ungutes Gribbeln in meinem Bauch und wusste, dass jetzt Vorsicht angesagt war. Ich wählte meine Worte also mit Bedacht.

"Nun ja, es gibt immer mal Tage, die einen nicht so gut gesinnt sind, vorallem, wenn man sich in solch einer Ausnahmesituation befindet, meinen Sie nicht?" "Oh auf jeden Fall, nur hoffe ich doch, dass sie alles gut überstanden haben?" "Danke für ihre Anteilnahme, ich weiß sie zu schätzen." "Nun ja, haben sie vielleicht etwas Hunger?" "Aber gerne doch." Mit einem feinen Lächeln bedachte ich meinen Gegenüber.

Diese Situation war mir mehr als suspekt und ich wollte so schnell wie weg hier, aber mein Gefühl sagte mir, dass dieser Mann sehr viel mit meiner weiteren Zukunft hier zu tun hatte. Also musste ich unbedingt versuchen die Fassung zu wahren, denn ich war mir sicher, auf mein Drängen würde er sich erst recht verschließen und dann hatte ich verloren.

Ein leises Läuten kündigte den ersten Gang an und zwei elegante Butler brachten uns

die Suppe. Sie duftete herrlich, doch ich aß nur wenig, denn ich war viel zu aufgereggt und wusste außerdem nicht, ob vielleicht ihr etwas beigemischt worden war. "Hat es Ihnen geschmeckt?" "Ja, danke. Die Suppe war wirklich ausgezeichnet!" "Das freut mich!"

Hmm...also langsam wurde mir dieser Plausch aber doch etwas zu viel. Wenn das den ganzen Abend so weiterging würde ich Mühe haben das durch zustehen. Er schien anscheinend meine leichte Unruhe, eigentlich eher ein Orkan der in mir wütete, zu bemerken, denn endlich kam er zum Grund des Abends. "Ich möchte Sie natürlich auch nicht weiter hin halten, warum ich Sie eigentlich eingeladen habe."

Ich lächelte nur weiter vor mich hin, denn was hätte ich darauf auch erwidern können? "Nun Sie müssen wissen, dass es für mich sehr unangenehm war Sie auf solche Weise hier her zu bringen, aber glauben Sie mir, das, was ich Ihnen zu erzählen habe, wird Sie für alle Unannehmlichkeiten die Ihnen bereitet wurden, entschädigen."

Na das hörte sich doch einmal wirklich interessant an. Jetzt wollte ich aber eigentlich nur noch wissen, was er denn mir so dringendes und wichtiges zu erzählen hatte. Langsam wurden meine Kohlen, auf denen ich saß, immer heißer und heißer. Ich würde bald verbrennen, wenn er nicht zur Sache kam!

Erneut ein leises Läuten und wieder erschienen die beiden Butler. Der Hauptgang wurde serviert. Ahh, das durfte doch nicht war sein, denn immer während wir aßen schienen die Lippen meines Gegenüber wie versiegelt.

Ich konnte die köstliche Ente mit der leicht bittersüßen Orangensoße und den dazu aufgetragenden Miniklößen gar nicht richtig genießen. Ich war wirklich fast dabei vor Aufregung zu platzen. Was war denn nun so wichtig? Anscheinend eilte es aber nun doch nicht so, denn mein Gastgeber ließ sich viel Zeit mit seinem Essen und auch dann sah er keine Eile mich endlich in Kenntnis von seinen tollen Neuigkeiten zu setzen.

"Ich denke es ist nun Zeit Ihnen einen Überblick über all die Dinge zu verschaffen, damit Sie alles verstehen können." Ich seufzte leicht auf. Das hier würde noch ziemlich lange andauern, aber was hatte ich hier auch sonst so zu tun? Nichts, also konnte ich das wohl aushalten können.

"Nun denn erst einmal möchte ich mich dafür entschuldigen, dass wir sie einfach so weggefangen haben wie ein Tier. Aber zu diesem Zeitpunkt standen uns einfach keine anderen Möglichkeiten zur Verfügung." Ach so nennt man das heute? "Ich hoffe Sie haben sich soweit von dem Schock erholt?" "Soweit, natürlich."

"Ich muss mich wirklich noch einmal entschuldigen!" Langsam wurde ich doch etwas stinkig. Ich hatte es doch jetzt verstanden und wollte viel lieber wissen, was hier eigentlich der Grund für das ganze Theater ist bzw. war. "Wie finden Sie eigentlich Kane?" Überrascht hob sich meine Augenbraue leicht in die Höhe. Was sollte denn das wieder heißen?

"Ich denke, da Sie mich ja schon wegen gestern Abend gefragt haben, werden Sie Bescheid wissen, wie ich zu Kane stehe?" "Ich muss Ihnen leider gestehen, dass mir das

nicht viel sagt. Viele Frauen haben so schon auf ihn reagiert und das nicht, weil viel dahinter steckte." Ach ja, hätte ich mir ja auch denken können. "Da könnten Sie wohl Recht haben." "Wie sieht es also bei Ihnen aus?" "Ich würde sagen ich bin nicht so wie die anderen Frauen." "Das haben wir auch schon festgestellt, deswegen ist auch einiges schief gelaufen, wenn ich ehrlich bin." "Inwiefern?"

"Sie müssen wissen, dass wir Sie speziell ausgewählt haben für unser Projekt nur Kane uns da dann einen Strich durch die Rechnung gemacht hat. Sie gefallen ihm." "Hat er das gesagt?" Mein Herz machte einen kleinen Hüpf und Endorphine schossen durch meinen Körper. Verständlich, oder?

"Man merkt es ihm auch so an ohne viel Worte, aber ja er hat es auch gesagt. Deswegen auch meine Frage, wie Sie zu ihm stehen." "Ich kann Ihnen sagen, dass ich ebenfalls sehr entzückt bin." "Na dann..." Ein sympatisches Lächeln breitete sich auf seinen Zügen aus und ich erkannte zum ersten Mal die Ähnlichkeit mit Kane. Konnte es sein das er....

Meine Gedanken wurden durch das Ankündigen des Nachtisches aus den Bahnen geworfen. Ein Traum aus weißer und leicht bitterer Schokolade mit einem Hauch von Orange. Mein ungutes Gefühl war verschwunden, denn langsam wurde mir dieser Mann auch sympatisch und ich wusste mir würde nun nichts mehr passieren.

Er führte sogar während des Essens unser Gespräch weiter. "Sie sind eine wirklich widerstandsfähige und außergewöhnliche Frau wissen sie das?" "Danke für das Kompliment, aber ich bin nicht wirklich stark und mein Temperament ist nicht immer von Vorteil." "Aber in Bezug auf meinen Sohn kann es Ihnen dennoch sehr nützlich sein." "Wenn das so ist..." Ich lachte leise und er stimmte mit ein.

Nachdem wir eine weitere halbe Stunde ein eher sinnloses, wenn ich es mal so bezeichnen darf, Geplänkel geführt hatten führte er mich auf die Tanzfläche und zugleich ertönte ein langsamer Walzer. Obwohl ich ihn lieber mit Kane getanzt hätte genoss ich ihn. Auch wenn ich keine gute Tänzerin war, obwohl ich es liebe zu tanzen, ließ er sich nichts anmerken und führte einfach wunderbar, sodass es zu keinen peinlichen Fehlern meinerseits kam.

"Ich glaube ich muss Sie jetzt meinem Sohn übergeben. Ich habe Sie schon viel zu lange in Anspruch genommen und er wird langsam eifersüchtig auf mich." Hatte ich also doch Recht gehabt. "Aber wollten Sie mir nicht noch etwas erzählen?" "Ich denke, das werden wir verschieben müssen. Auch ist die Zeit noch nicht reif dafür habe ich das Gefühl. Ich wünsche Ihnen einen schönen Abend noch und behalten Sie Ihr Temperament bei junge Lady." "Danke!" Lächelnd verabschiedeten wir uns, als auch schon Kane seinen Platz einnahm.

Aber so leicht würde ich es ihm wohl nicht machen, denn schließlich hatte ich ja auch heute morgen noch gelitten. Als er mich aber sogleich küsste und mich sehr bestimmt in seine Arme zog waren meine kleinen Rachepläne schier in Luft aufgelöst...

~~~~~

So dulle, das war es also mal wieder.

Ich finde es ist alles ziemlich schnell gegangen und ich kann nun einiges, was eigentlich noch geplant war wohl nicht mehr so ausführen, deswegen wird Test wohl um einige Kapitel kürzer werden.

Ich hoffe dennoch es hat euch gefallen und wir lesen uns bald mal wieder.

Gerne Kritik an mich! =)

Bye Bye

Eure Na-chan

PS:Hoffe meiner kleinen Maus Babs hat´s gefallen! \*kiss\* Hdgdl